

## Stadt will Erdwärme anzapfen

**Geothermie** Memmingen strebt Zusammenarbeit mit Experten an – Gespräche laufen – Ziel: Bezahlbarer und konstanter Energiepreis

VON VOLKER GEYER

**Memmingen** Die Memminger Stadtwerke würden gerne die in der Erde gespeicherte Wärme anzapfen, um damit Kunden versorgen zu können. Laut Werksleiter Peter Domaschke und Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wird dafür eine Zusammenarbeit mit der S+R&S Geothermie Memmingen GmbH (siehe Infokasten) angestrebt. Wie berichtet, hat die Gesellschaft bereits eine entsprechende Machbarkeitsstudie erstellt. Deren Ergebnisse sind bei den Stadtwerken jetzt auf interessierte Ohren gestoßen.

„Wir führen derzeit Gespräche mit der Gesellschaft“, sagt Holzinger und fügt hinzu: „Über eine mögliche Zusammenarbeit muss natürlich der Stadtrat entscheiden.“ Und dies könnte bereits nach der Sommerpause der Fall sein.

Nach Domaschkes Worten könnte das Projekt – vereinfacht darge-

stellt – folgendermaßen ablaufen: Die S+R&S Geothermie bohrt nach entsprechenden geologischen Untersuchungen auf eigene Kosten ein bis zu drei Kilometer tiefes Loch. Das würde etwa 40 Tage dauern. In dieser Tiefe könnte man unter Umständen dann auf Wasser stoßen, das um die 100 Grad heiß ist. Die daraus gewonnene Wärme könnte schließlich in ein noch zu bauendes Nahwärmenetz eingespeist und anschließend wieder in die Tiefe geleitet werden.

### Heizung fürs neue Freibad

„Wir denken dabei zunächst an die Versorgung von Industriebetrieben“, sagt Domaschke. Aber auch das geplante Freizeitbad könnte so beheizt werden. Für die Erzeugung von Strom (siehe Grafik) reicht die Temperatur des unter Memmingen zu erwartenden Wassers laut Holzinger aber wohl nicht aus.

Wie der Rathauschef weiter er-

### S+R&S Geothermie

- Die S+R&S Geothermie Memmingen GmbH mit Sitz in Berlin wurde 2007 mit dem Zweck gegründet, die geothermischen Ressourcen in der Region zu nutzen.

- Das Unternehmen besteht aus mehreren Gesellschaftern. Nach deren Angaben steht die nachhaltige und langfristige Nutzung der Erdwärme im Fokus des Unternehmenszwecks, der gleichermaßen von wirtschaftlichen als auch klimarelevanten Zielen motiviert sei.

- Die Stoltenberg Energie GmbH in Hamburg wurde von S+R&S beauftragt, das Projekt von der Machbarkeit bis zur Betriebsplanung zu begleiten. (vog)

läutert, möchte die Stadt die gewonnene Wärme dann an Kunden der Stadtwerke verkaufen – und zwar zu einem bezahlbaren Preis. Dieser wird nach Angaben der S+R&S GmbH nicht höher sein als derzeit bei Gas- oder Ölheizungen. Die Geothermie biete zudem den Vorteil, dass ihr Preis auf lange Sicht nahezu konstant bleibe. „Denn es gibt keine Abhängigkeit von Zulieferern und Preisschwankungen wie bei Gas oder Öl“, unterstreicht Domaschke: „Einmal gebohrt, liefert ein solches Loch jahrzehntelang Energie.“ Und durch den Verkauf von Erdwärme könnten die Stadtwerke auch vom Weltmarkt abhängige Preiserhöhungen für ihre Gaskunden „abfedern“.

Ferner sei die Nutzung der Geothermie – im Gegensatz zur Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen oder nachwachsenden Rohstoffen wie Futterpflanzen und Holzhackschnitzel – nahezu immismissionsfrei und somit sehr umweltverträglich.



### MZ zieht Mitte September um

Für die Memminger Zeitung sind die letzten Wochen am Schranzenplatz angebrochen. Ab Montag, 15. September, empfangen wir unsere Kunden im neuen Dienstleistungszentrum an der Donaustraße (unser Foto). Es entstand auf dem Platz, wo sich früher der Lebensmittelmarkt Komm befand. Die Firma „All

for One“, ein Dienstleister aus der Informationstechnologiebranche, sowie der Friseur- und Kosmetiksalon „die Zwei“ sind in das neue Gebäude bereits eingezogen. Das bisherige MZ-Haus wird abgerissen. Dort errichtet die Siebendächer Baugenossenschaft ein Wohn- und Geschäftsgebäude. Foto: Wallt-Jensen

### Aus dem Polizeibericht

#### Auto angefahren: Polizei sucht nach Zeugen

Ein bislang unbekannter Autofahrer hat am Dienstagmorgen in der Jägerndorfer Straße in Memmingen einen geparkten Wagen angefahren und ist geflüchtet. Außerdem beschädigte er mit seinem Fahrzeug einen Pfosten an der Parkplatz-Absperrung. Es entstand ein Schaden von rund 2000 Euro. Der Fahrer hinterließ Spuren am Unfallort. Die Polizei geht davon aus, dass es sich bei dem Fahrzeug um einen dunkelblauen VW-Polo handelt, der wegen des Unfalls auf der rechten Fahrzeugseite erheblich beschädigt sein müsste. Hinweise an die Polizei unter (08331) 1000. (mz)

#### Unbekannter macht sich an Wagen zu schaffen

Auf dem Parkplatz einer Firma in der Goldhoferstraße hat ein bislang unbekannter Täter versucht, einen Wagen aufzubrechen. Laut Polizei wurde er dabei vermutlich gestört, sodass er sein Vorhaben nicht beenden konnte. Am Auto entstand ein Sachschaden von rund 300 Euro. Hinweise an die Polizei unter (08331) 1000. (mz)

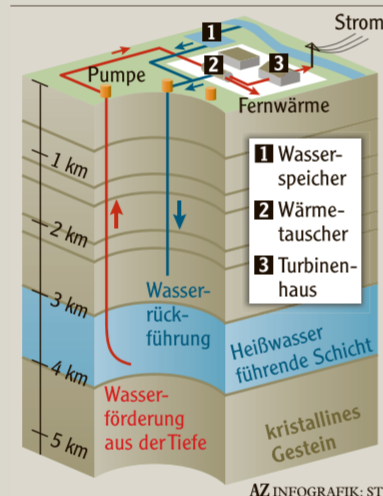
#### Außenspiegel von BMW gestohlen

Der rechte Außenspiegel eines BMW, der in der Frauenhoferstraße geparkt war, wurde am vergangenen Montag, 4. August, zwischen 12 und 12.15 Uhr entwendet. Nach Angaben der Memminger Polizei hatte der Täter die Beifahrertüre aufgehebelt und die Kabel für den elektrisch verstellbaren Spiegel abgeschnitten. Sachdienliche Hinweise nimmt die Inspektion unter der Telefonnummer (08331) 1000 entgegen. (mz)

### Geothermie

**Geothermie** steht für Erdwärme und bezeichnet die gespeicherte Energie unterhalb der Erdoberfläche. Umgangssprachlich wird auch die Nutzung als Geothermie bezeichnet. Sie zählt zu den regenerativen Energien und kann sowohl direkt, etwa zum Heizen und Kühlen, oder indirekt zur Erzeugung von elektrischem Strom oder in einer Kraft-Wärme-Kopplung genutzt werden. Als Quelle der Geothermie gilt fast ausschließlich die beim Zerfall radioaktiver Atomkerne im Erdinneren frei werdende Wärme. Falls das angestrebte Geothermie-Projekt in Memmingen angegangen wird, soll bis in eine Tiefe von rund drei Kilometern gebohrt werden. Dort könnte man auf rund 100 Grad heißes Wasser stoßen. Laut

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger könnte damit zwar kein Strom erzeugen, aber Gebäude beheizt werden.



### Freie Wähler: An Pilotprojekt beteiligen

**Memmingen** | mz | Die Verwaltung soll klären, ob sich die Stadt Memmingen an das Ingolstädter Pilotprojekt „intelligente Ampeln“ anhängen kann: Diesen Antrag hat die Stadtratsfraktion der Freien Wähler an Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gestellt.

Im Forschungsprojekt „Travolution“ wurden 47 der wichtigsten Ampeln Ingolstadts mit einem Zentralrechner verbunden. Dieser erhält von den Ampeln alle fünf Minuten Daten über die Fahrzeugzahlen und prognostiziert daraus zunächst die Verkehrsbelastung der nächsten fünf Minuten. Aus diesen Daten wird dann eine optimal auf den Verkehr abgestimmte Schaltung für alle 47 Ampeln berechnet und an sie zurückgesendet. Dies hat zur Folge, dass Autofahrer nicht mehr so oft an einer roten Ampel stehen müssen.

### Memmingen

#### „Generationsgespräch“ bei den Grünen

Die Grünen-Kreisverbände Memmingen und Unterallgäu veranstalten am Samstag, 9. August, ein „Frauen-Generationsgespräch“ im Café Kunz in Memmingen, Martin-Luther-Platz 1. Es geht ums Thema „Gleichstellung vorgestern – gestern – heute – morgen“. Beginn ist um 10.30 Uhr. (mz)

### Mountainbike-Tour fällt aus

Die Mountainbike-Tour um den Säuling, die für Sonntag geplant war, fällt laut Allgemeinem Deutschen Fahrrad-Club aus. (mz)

### Raritäten der Südstadt

Um Raritäten der Südstadt geht es bei einer Stadtführung am Freitag, 8. August. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Gerberplatz. (mz)

### Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist vom 8. bis 29. August geschlossen. Das neue Programm erscheint am 4. September. (mz)

### Müllabfuhr verschiebt sich

Wegen des Feiertags Mariä Himmelfahrt verschiebt sich die Müllabfuhr von Freitag, 15. August, auf Samstag, 16. August. (mz)

## Er weiß, was die Stunde geschlagen hat

Handwerk Josef Joachim wartete über 30 Jahre lang die Zeitmesser der Stadt

**Memmingen** | fe | Über 100 Uhren hängen, liegen oder stehen in seinem Haus. „Was mechanisch ist, hat mich schon immer fasziniert“, sagt Josef Joachim und lächelt. Er war über 30 Jahre lang bei der sogenannten Vordruckstelle der Stadt angestellt. Dort kümmerte er sich nicht nur um Drucker, sondern auch um Büromaschinen und „um alles, was mit Metall und Mechanik zu tun hatte“. Dazu gehörten auch die öffentlichen Uhren.

„Die Uhren laufen halt, es ist für die Leute selbstverständlich“, sagt er. Trotzdem musste er „immer wieder raus und sie warten, nachstellen und ölen“. Vor allem die Uhren in der Stadt, wie die an Rathaus, Martinsturm, Stadttoren oder Schulen. Er sorgte aber auch dafür, dass andere Kirchenglocken, für die die Stadt verantwortlich ist, richtig ticken. So war er auch in nahen Orten wie Buxach und Steinheim, aber auch in weiter entfernten wie Frickehausen oder Lauben im Einsatz.

Eine besondere Herausforderung sei immer die Umstellung von Sommer- und Winterzeit gewesen. „Da habe ich meistens schon gegen 23

Uhr losgelegt, wenn kaum noch Leute unterwegs waren“, erinnert sich Joachim. Im Rathaus habe er angefangen, danach ging es hoch auf den Martinsturm, dann zu Kempter und Ulmer Tor sowie zur Kreuzherrnkirche und schließlich zu den Schulen. „Ich bin mit dem Fahrrad gefahren und war erst gegen drei Uhr zurück“, erzählt der 62-Jährige weiter, „aber ich habe das gerne gemacht“.

### Haus zerbombt

Der Name Josef Joachim stand, bis er vor gut einem Jahr in Altersteilzeit ging, über 100 Jahre lang auf der Gehaltsliste der Stadt. Denn sein Vater und Großvater, die den gleichen Namen trugen, waren auch bei der Stadt angestellt. Gebürtiger Memminger ist der im Mai 1945 Geborene trotzdem nicht ganz: „Einen Monat bevor ich auf die Welt kam, wurde unser Haus zerbombt. Meine Mutter musste nach Kronburg ziehen“, erzählt Joachim.

Heute wohnt der Uhrensammler in einem Reihenhause im Kalkerfeld. Dort ticken aber nicht alle seine 100 Uhren. Nur sein „Schmuckstück“ im Wohnzimmer, das er selbst aus

alten Teilen zusammengebaut hat, läuft ständig. Dazu tickt noch eine weitere aus seinem Bestand. Aber

immer nur solange bis er sie aufziehen müsste, dann ist eine andere an der Reihe.



„Was mechanisch ist, hat mich schon immer fasziniert“: Uhrensammler Josef Joachim aus dem Memminger Kalkerfeld. Foto: Frank Eberhard

Anzeige

### Leser bestellen Fotos



Spätestens eine Woche nach der Veröffentlichung bei der Memminger Zeitung bestellen unter:

**08331/109-170**

(gilt für alle Fotos im Lokalen und auf den Allgäu-Seiten)

### Blickpunkte

#### Kurs für alkohol- und drogenauffällige Fahrer

Die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) in Memmingen, Lindentorstraße 22, bietet ab Freitag, 26. September, einen Kurs zum Thema „Mein Führerschein ist weg – was tun?“ für alkohol- und drogenauffällige Kraftfahrer an. Die Gruppe trifft sich jeweils freitags um 15.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter der Nummer (08331) 5084. (mz)

#### Alpenverein wandert auf „Roten Stein“

Die Seniorenbergsteiger des Alpenvereins Memmingen unternehmen am kommenden Dienstag, 12. August, eine Bergtour auf den „Roten Stein“ in den Lechtaler Alpen. Abfahrt ist um 6.30 Uhr am Alpenvereinshaus. Die Tour erfordere Trittsicherheit, so die Veranstalter. (mz)